

Pflegekräfte in Münster fordern Abstimmung über Pflegekammer

Pflegekräfte in Münster fordern Ur-Abstimmung zur Pflegekammer, um bürokratischen Aufwand zu reduzieren und Berufszugang zu sichern.

Veröffentlicht: Donnerstag, 05.09.2024 06:39

In Nordrhein-Westfalen sorgt ein Bündnis von Pflegekräften für Aufsehen, indem es heute Vormittag um 9.30 Uhr vor der Kammerversammlung in Münster demonstriert. Der Grund für den Protest ist die Einführung einer Pflegekammer, die seit zwei Jahren in NRW aktiv ist. Die Pflegekammer soll gewährleisten, dass Pflegekräfte ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen, fordert jedoch einen erheblichen administrativen Aufwand, der letztendlich zu weniger Zeit für die Pflege der Patienten führt.

Jasmina Liebling, Mitglied des Pflegebündnisses Westliches Ruhrgebiet und der Gewerkschaft Verdi, äußert ihre Bedenken bezüglich der künftigen Berufswahl im Pflegebereich. Ihrer Meinung nach könnte die Existenz der Pflegekammer dazu führen, dass immer weniger Personen sich für eine Karriere in der Pflege entscheiden. Der Fokus auf die Qualität der Leistungen sei wichtig, jedoch müsse auch der Druck auf die Arbeitgeber erhöht werden, anstatt ausschließlich die Pflegekräfte zur Verantwortung zu ziehen.

Wichtige Punkte der Protestaktion

Einer der Hauptkritikpunkte betrifft die bereits bestehenden Expertenstandards, die in den Pflegeeinrichtungen

implementiert sind, jedoch eine konsequente Umsetzung erfordern. In Anbetracht des bereits akuten Personalmangels ist es für viele Einrichtungen eine immense Herausforderung, diese Standards einzuhalten. Die Pflegekräfte fordern deshalb, dass das Land NRW eine Ur-Abstimmung über die Pflegekammer ermöglicht. Bisherige Abstimmungen in anderen Bundesländern, wie beispielsweise Schleswig-Holstein, haben bereits gezeigt, dass eine Vielzahl von Pflegekammern dort wieder abgeschafft wurde.

Die Veranstaltung in Münster lässt darauf schließen, dass die Bewegung unter Pflegekräften an Stärke gewinnt. Viele Beschäftigte des Gesundheitssektors sehen sich in ihrer Rolle als entscheidend für die Zukunft der Pflege und möchten ihren Standpunkt klar artikulieren. Die Verantwortlichen der Pflegekammer stehen damit vor einer schwierigen Entscheidung, während sie versuchen, den Spagat zwischen Qualitätssicherung und Realität des Pflegealltags zu meistern.

Die Sorgen der Pflegekräfte und die Dringlichkeit der Situation finden Gehör. Dies könnte möglicherweise auch zu einer Welle weiterer Protestaktionen in anderen Städten führen, falls ihre Forderungen nicht berücksichtigt werden. Ein Zustand, in dem die Stimme der Pflegekräfte nicht gehört wird, könnte weitreichende Konsequenzen für die gesamte Branche haben, insbesondere in einer Zeit, in der die Betreuung und der Support von Patienten wichtiger denn je sind.

Es bleibt abzuwarten, wie die Verantwortlichen auf die Anliegen der Pflegekräfte reagieren werden und ob dies zu einer Neuausrichtung der Pflegepolitik in Nordrhein-Westfalen führt. Der heutige Protest könnte den ersten Step für eine breitere Diskussion über die Position der Pflegekammer im deutschen Gesundheitssystem darstellen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de